



SHVV-Strukturentwicklung

War – Ist – Soll

Agenda



1. Stand VT 2009
2. Stand VT 2011
3. Ausblick



1. Stand VT 2009

1. Stand VT 2009



Um das **Erreichte** zu **sichern** und auch in **Zukunft neue sportliche Impulse** setzen zu können sind die bisherigen, überwiegend ehrenamtlichen und kleinteiligen Personal- und Organisationsstrukturen des SHVV zunehmend überfordert.

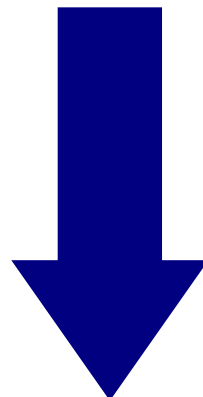
ABER:

Der SHVV ist stark genug aufgestellt, den notwendigen Wandel selbst aktiv zu gestalten. Die Chance liegt darin, den Verband und seine Strukturen weiter behutsam wachsen zu lassen. Die Strukturentwicklung erfolgt nicht vor dem Hintergrund einer finanziellen oder sportlichen Krise. Die Strukturreform dient nicht nur der Lösung aktueller Herausforderungen, sondern stärkt den SHVV auch, um zukünftigen Herausforderungen besser begegnen zu können.

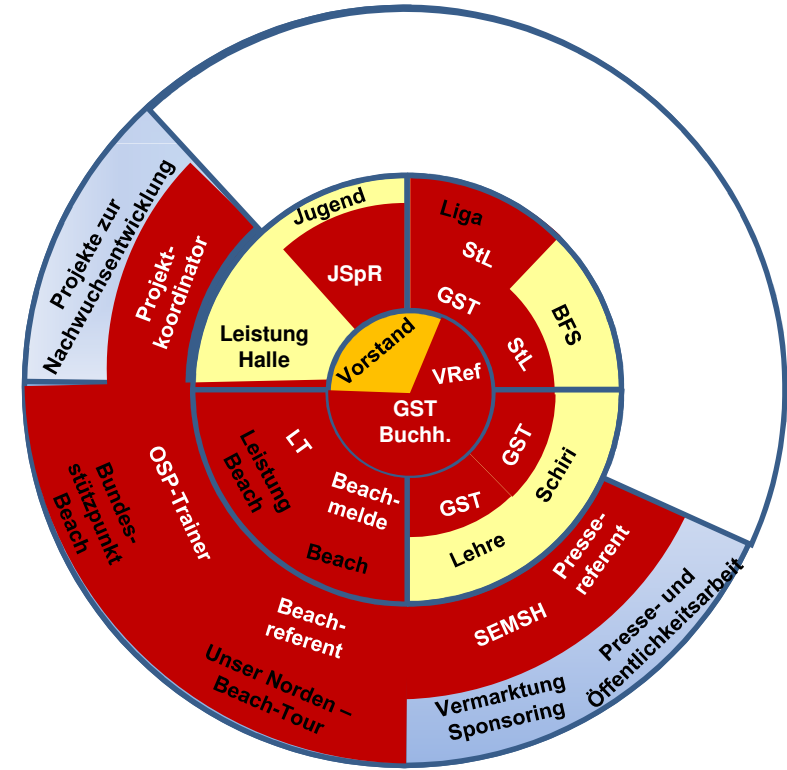
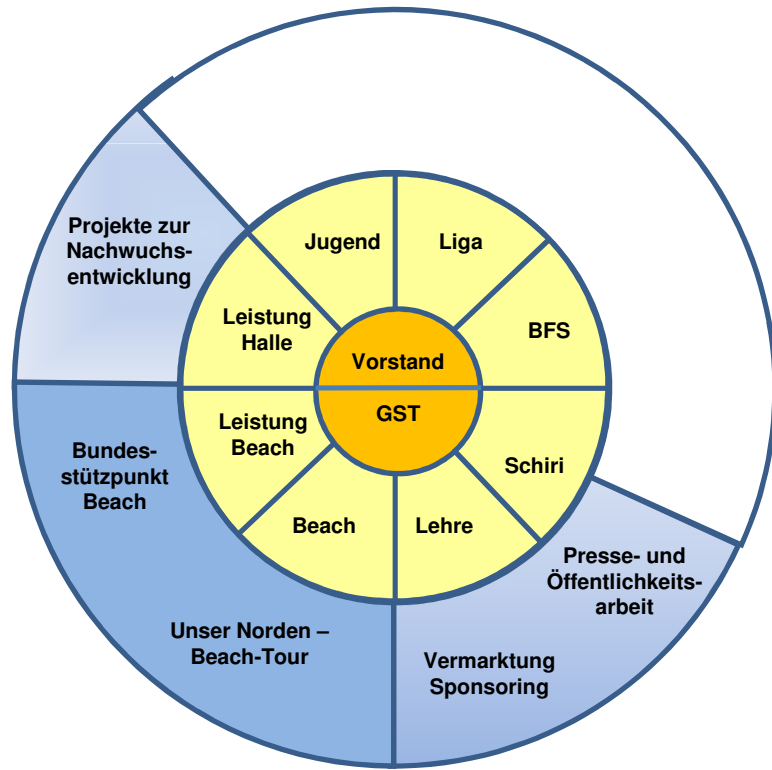
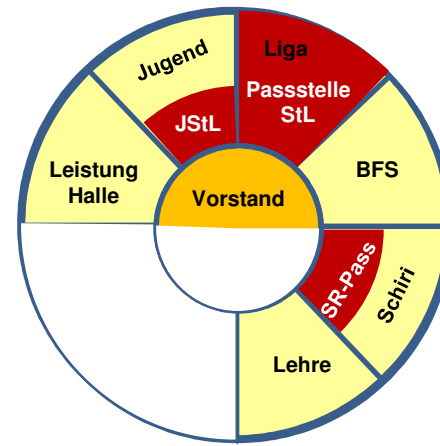
Aufgabenentwicklung

Personalentwicklung

1990



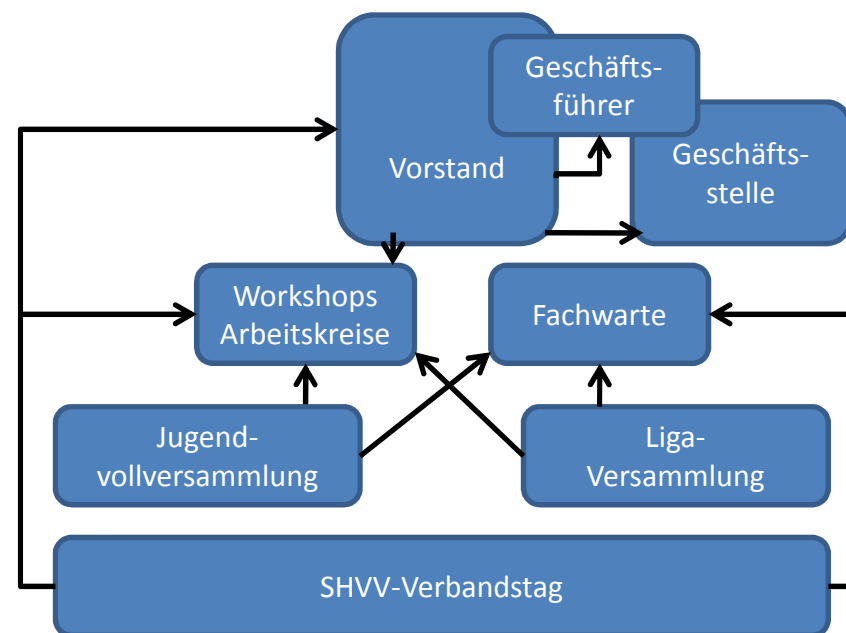
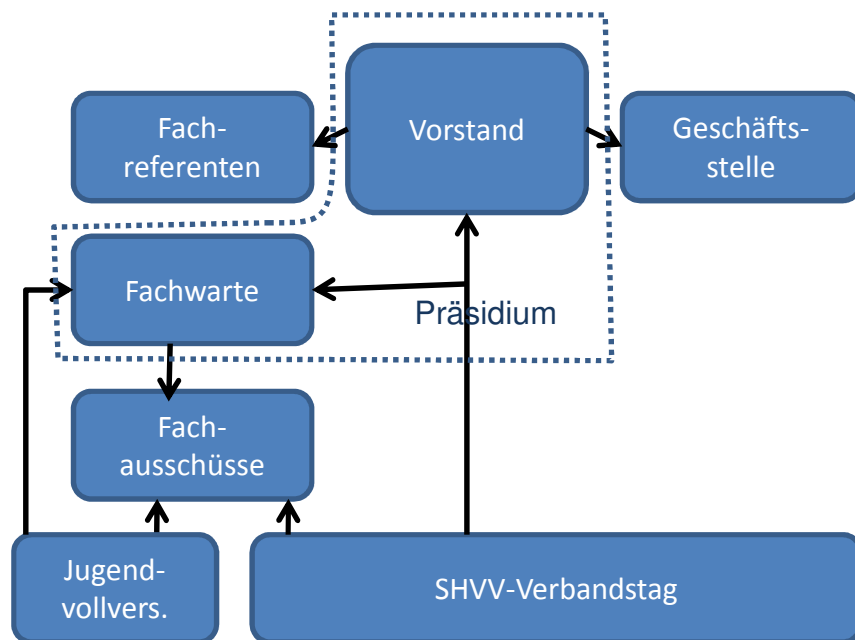
2008



1. Stand VT 2009



Gremienentwicklung





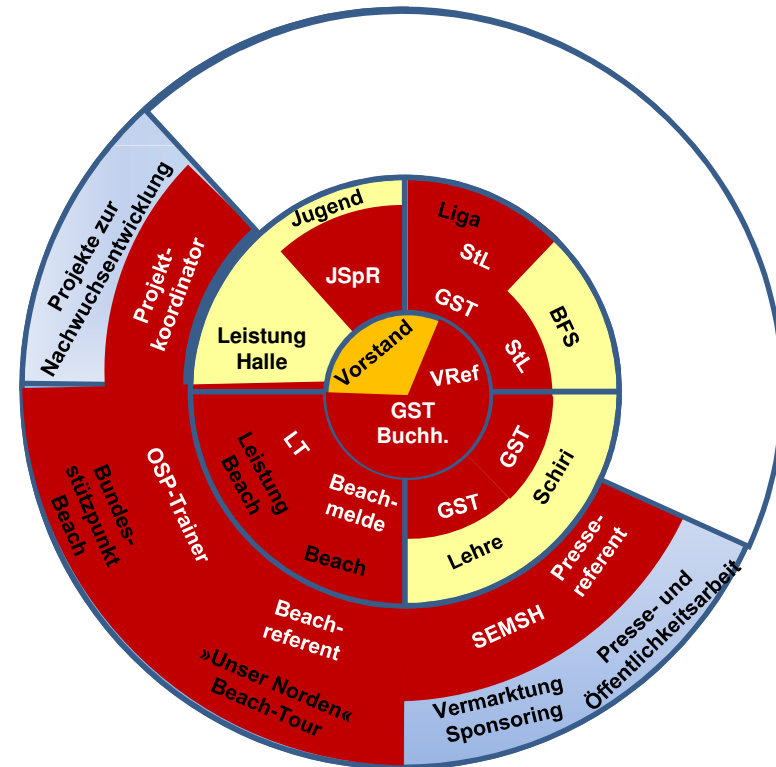
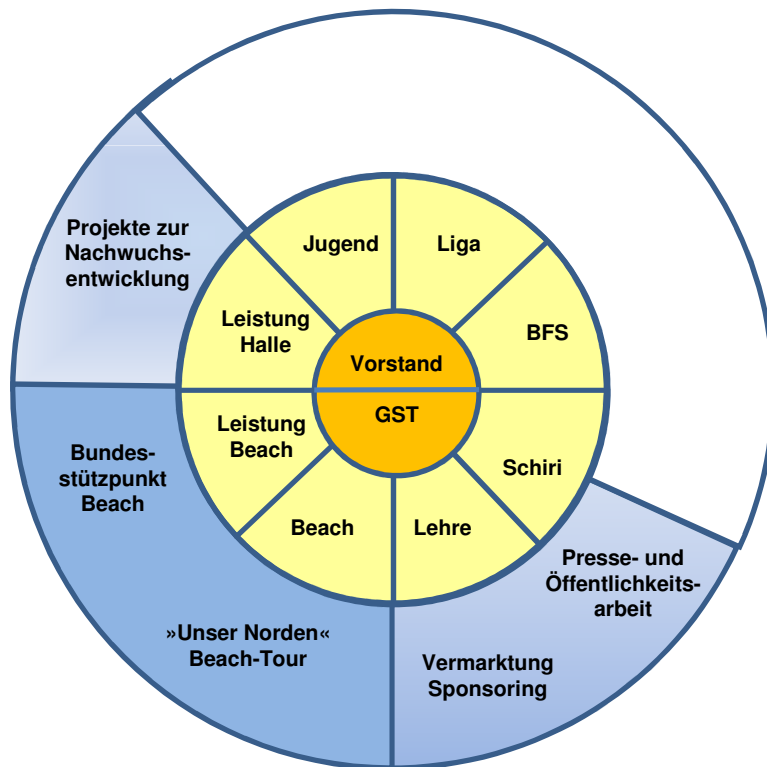
2. Stand VT 2011

2. Stand VT 2011



Ziel der Strukturentwicklung:

- Entbürokratisierung, Vereinfachung und Verschlankung
- Ausbau Serviceangebot → Kompetenzzentrum/Dienstleister GST
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt

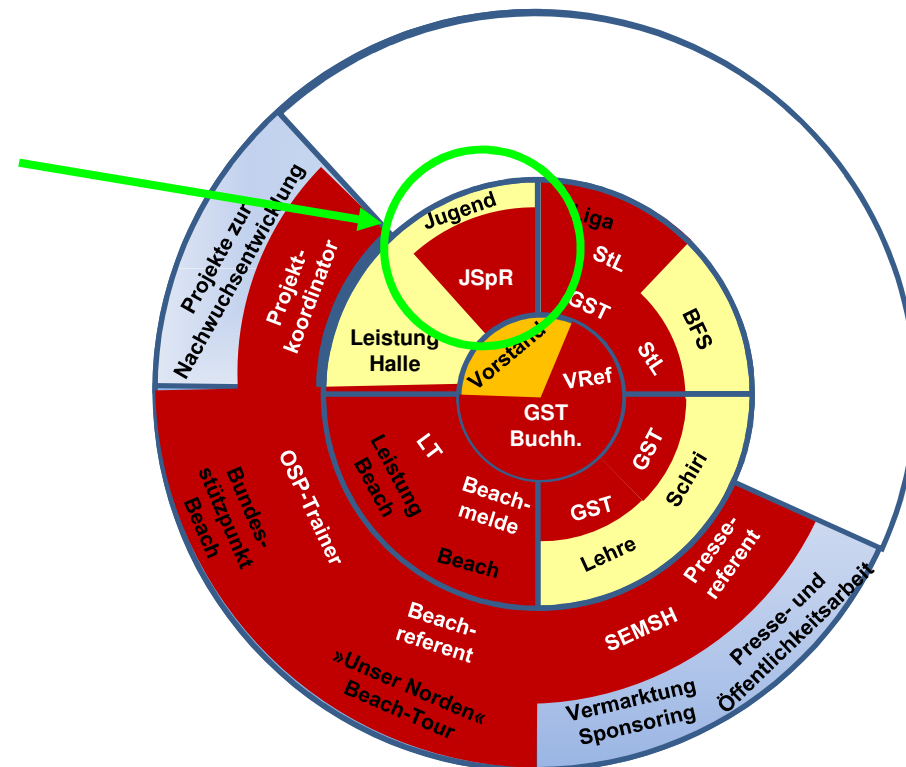


2. Stand VT 2011



Jugend:

- seit Mai 2009 Abwicklung des Spielbetriebs über die GST als spielleitende Stelle (Abschaffung des Jugendspielreferenten)
- seit August 2009 ePässe über das SAMS
- seit Juni 2010 Anmeldung und MML über das SAMS
- seit September 2010: Online-Ergebnismeldung (Google-Spreadsheet)
- geplant: Ergebnisdienst über das SAMS

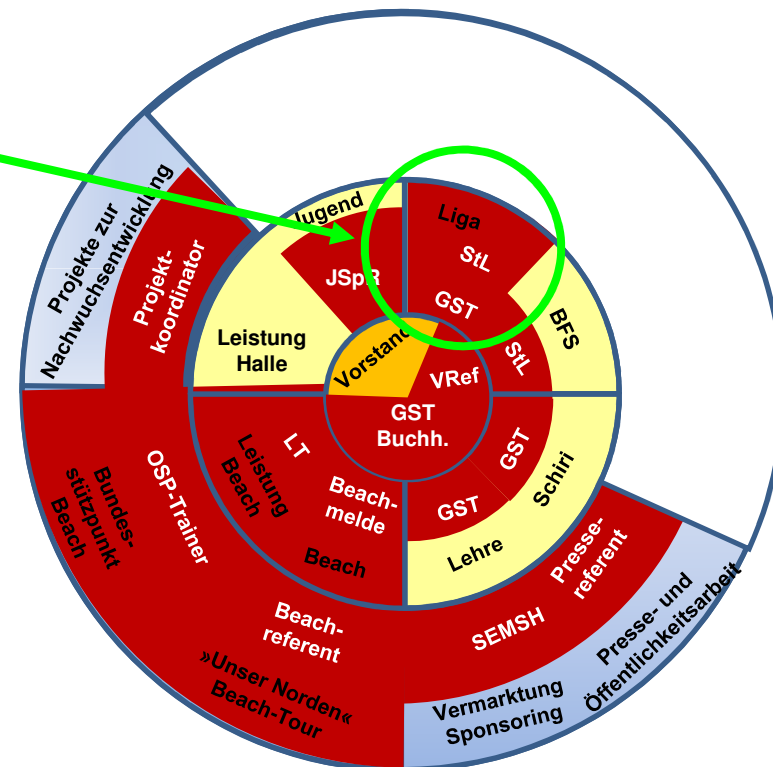


2. Stand VT 2011



Liga:

- seit August 2009 ePässe und Online-Ergebnismeldung über das SAMS
- seit Mai 2010 Abwicklung des Spielbetriebs und Landespokals über die GST als spielleitende Stelle (Abschaffung der Staffelleiter)
- seit Juni 2010: MML über das SAMS
- geplant: weitere Funktionalitäten im SAMS (z.B. Spielverlegungen, Internet-Darstellung)

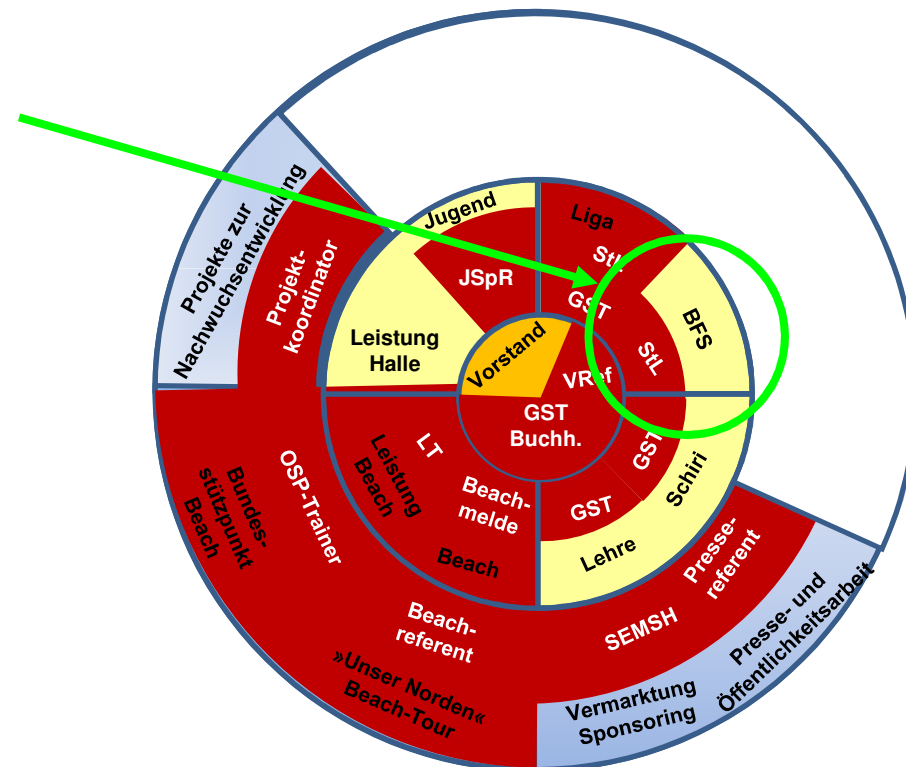


2. Stand VT 2011



BFS:

- seit Mai 2010 Abwicklung der Kreisligen über die GST als spielleitende Stelle (Abschaffung des Staffelleiters)
- Online-Ergebnismeldung über das SAMS
- geplant: weitere Funktionalitäten im SAMS (z.B. Spielverlegungen, MML, Internet-Darstellung)

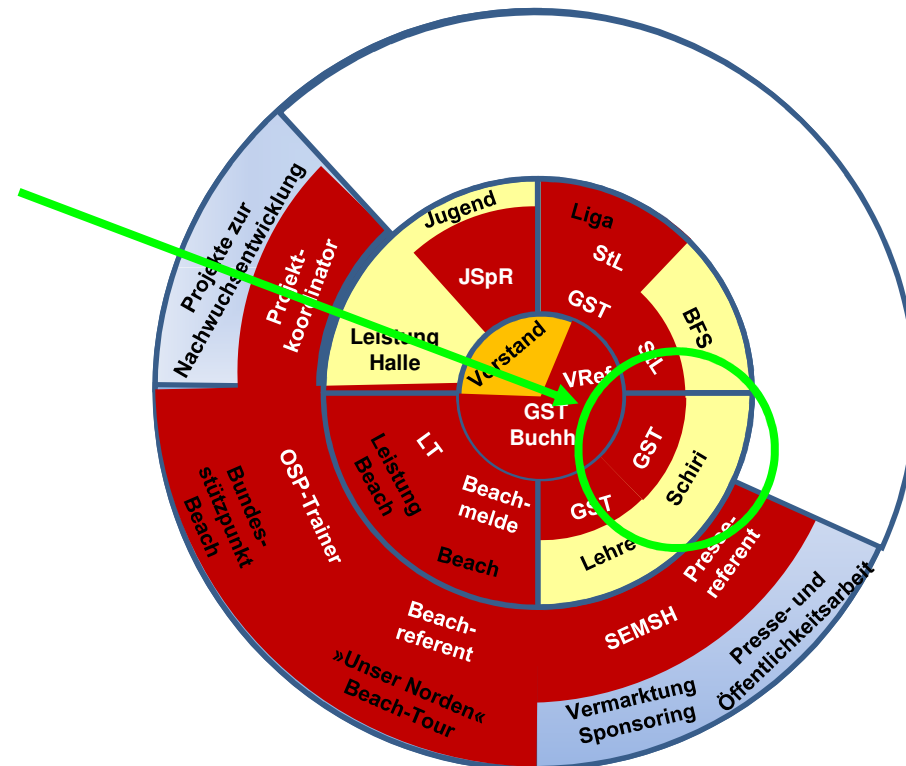


2. Stand VT 2011



Schiri:

- Überarbeitete Internetdarstellung der Lehrgangsangebote
- Ausweitung der Angebote auf den Zeitraum vor den Sommerferien
- neue Jugend- und D-Lizenzen (Visitenkarten-Format)
- Umstrukturierung der Lehrgangsgebühren
- geplant: Lehrgangsverwaltung über das SAMS, Erweiterung des Prüferteams, Ausweitung des Lehrgangsangebots

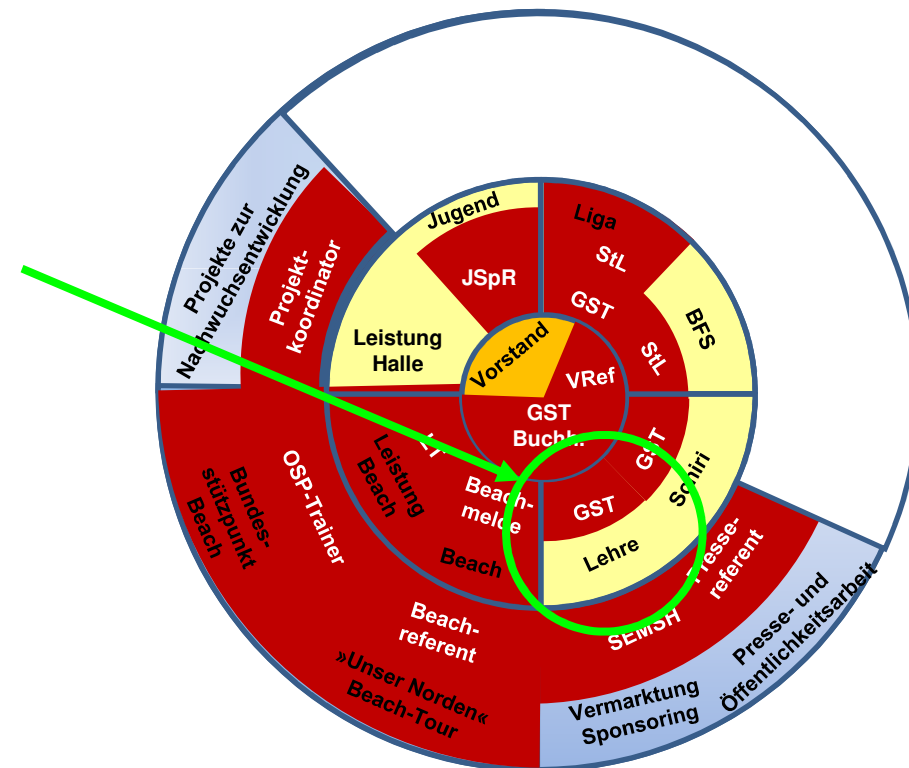


2. Stand VT 2011



Lehre:

- seit Mai 2009 kein Lehrwart
- Leitung des Ressorts durch die GST und diverse Koordinatoren
- Überarbeitung des C-Trainer-Angebots (Inhalte, Kosten etc.)
- neue Konzepte im Bereich Jugendausbildung
- breites Fortbildungsangebot
- geplant: Lehrgangsverwaltung über das SAMS, Erweiterung des Lehrteams, regelmäßige B-Lehrgänge (Halle und Beach), verstärkte Lehrerfortbildung

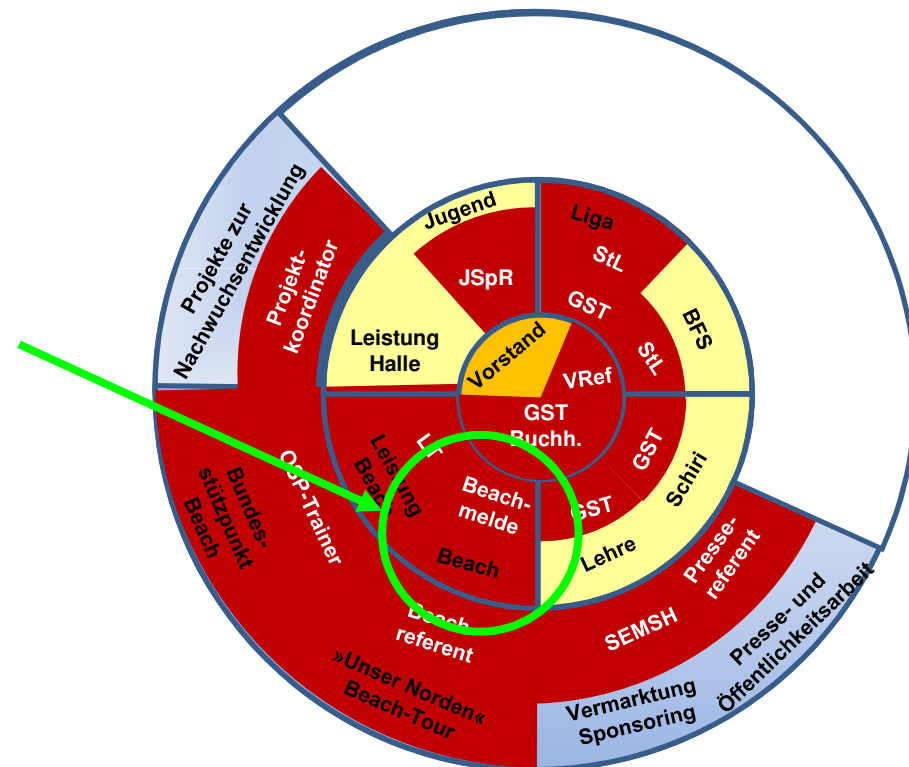


2. Stand VT 2011



Beach:

- seit Mai 2010 wird die Beachmeldestelle über die GST abgewickelt
- geplant: Beachsoftware-Zugang und Schulung für Ausrichter, mobile Ausrichter für B- und C-Turniere, Erweiterung der Online-Beachverwaltung (Spielerbörse, anteiliger Startgeldeinzug von beiden Partnern, Preisgeldauszahlung an beide Partner)

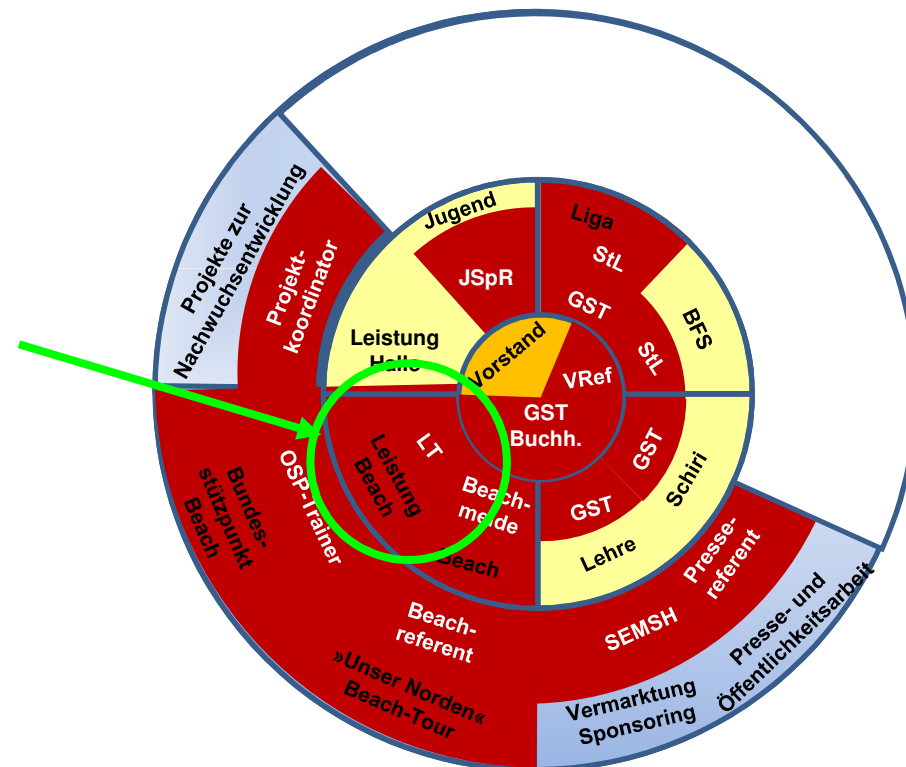


2. Stand VT 2011



Leistung Beach:

- seit Januar 2009 hauptamtlicher Landestrainer (Malte Nagursky, 30 Stunden)
- seit Januar 2011 volle Stelle (40 Stunden) für Malte Nagursky
- Aufbau regionaler Stützpunkte
- Nachwuchshöhepunkte dauerhaft in SH etabliert: DBM U19, Bundespokal U17
- geplant: siehe Leistungssportprogramm

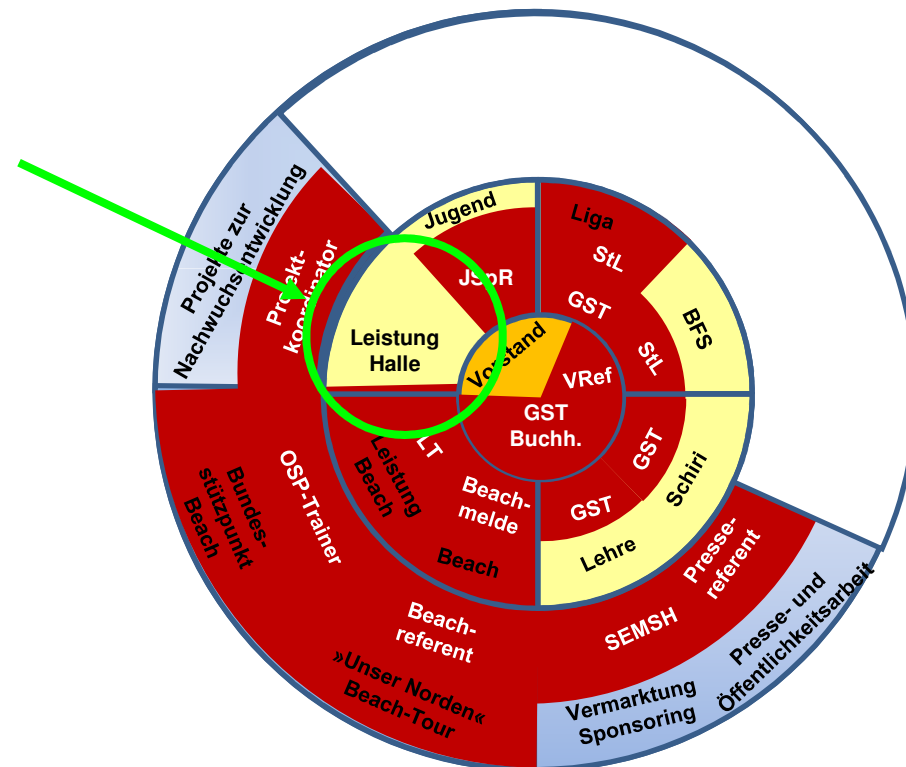


2. Stand VT 2011



Leistung Halle:

- seit Januar 2010 kein Leistungssportwart (Leitung des Ressorts durch die GST)
- Sichtung der neuen Landeskader und Etablierung aller vier Doppeljahrgänge
- Schaffung der Position des Teammanagers zur Unterstützung der Landestrainer
- neue Landestrainer in Gestalt von Thomas Kröger und Patrik Ehlers
- regionale Trainingsangebote
- geplant: siehe Leistungssportprogramm

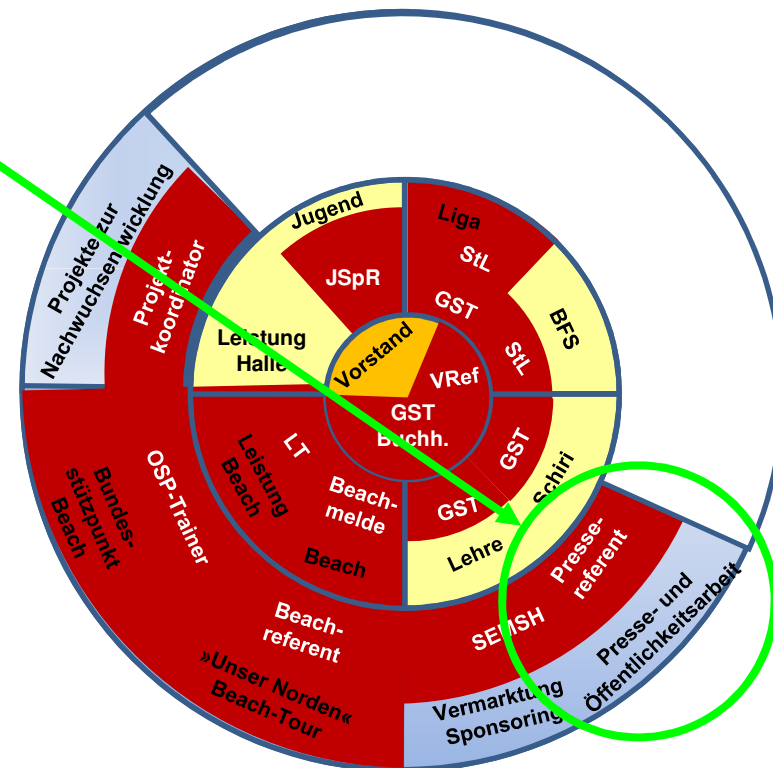


2. Stand VT 2011



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

- seit August 2009 wird das Pressereferat über die GST betreut (Abschaffung des Pressereferenten)
- Zusammenarbeit mit professionellen Journalisten (z.B. Tamo Schwarz)
- geplant: Zusammenarbeit mit Tamo Schwarz etc. ausbauen, medienwirksame Veranstaltungen inszenieren, neue Homepage, Soziale Netzwerke (Facebook)

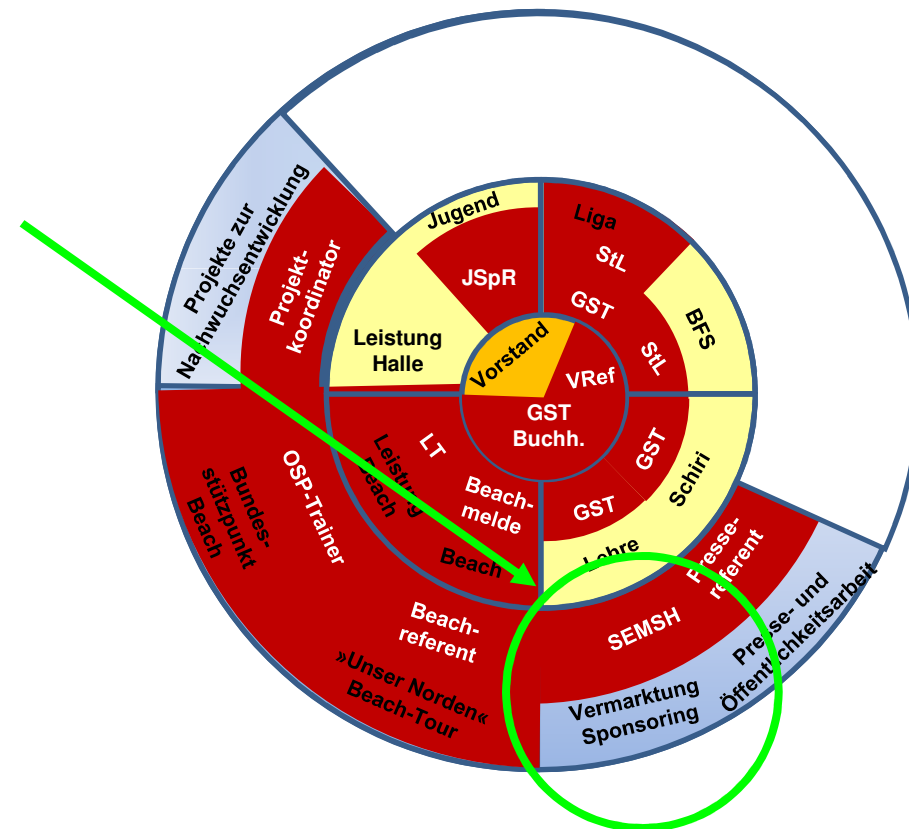


2. Stand VT 2011



Vermarktung/Sponsoring:

- seit 2006 Vertrag mit der SEMSH
- seit August 2009 Umsetzung von Kooperations-/Sponsorenverträge durch die GST
- geplant: mehr Zeit in die eigene Akquise investieren, GmbH-Gründung

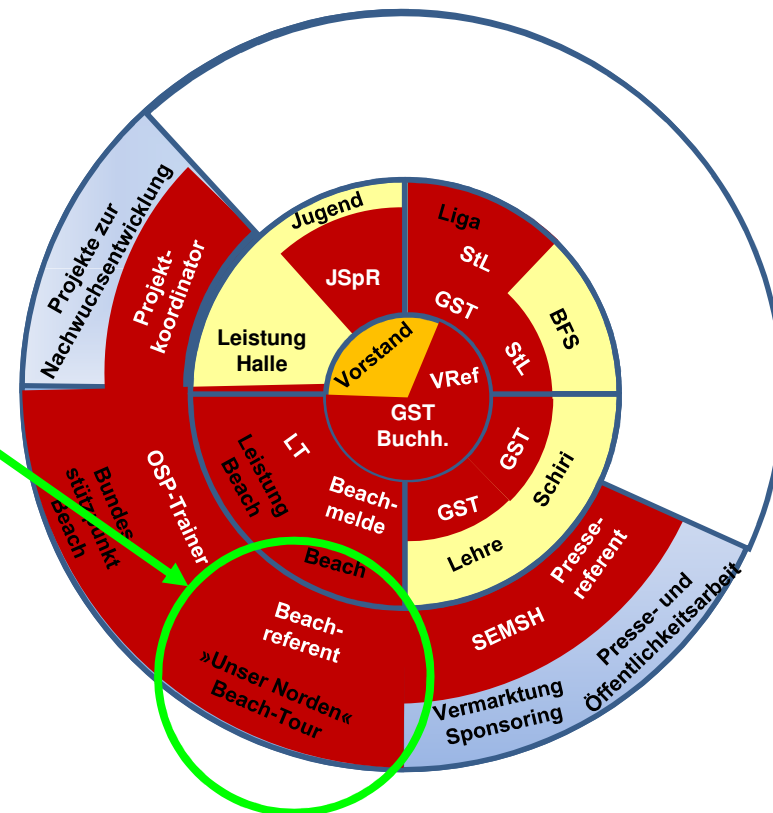


2. Stand VT 2011



»Unser Norden« Beach-Tour:

- im September 2009 wurde das Beachbüro in die GST überführt (Abschaffung des Beachreferenten)
- seit Januar 2011 neuer 3-Jahres-Vertrag mit Titelsponsor »Unser Norden« (coop eG)
- kontinuierliche Wertsteigerung der Tour
- jährlich größeres Teilnehmerfeld
- geplant: weitere Wertsteigerung der Tour, neue Sponsorenverträge schließen, interessante Standorte akquirieren

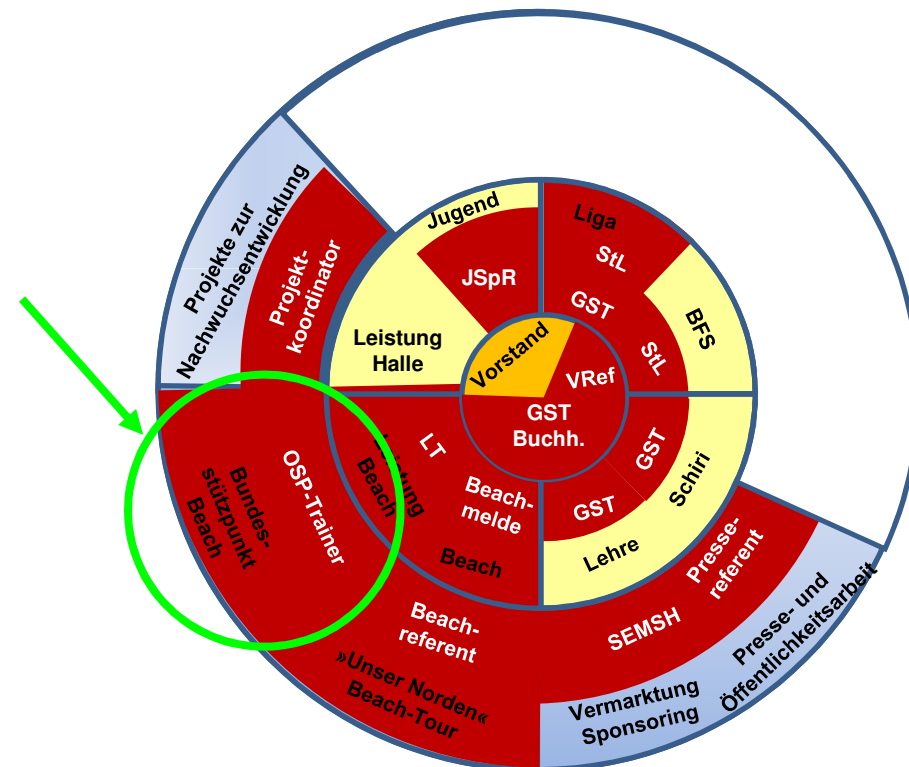


2. Stand VT 2011



Bundesstützpunkt Beach:

- seit April 2009 OSP-Trainerstelle am Standort Kiel (Daniel Krug)
- Implementierung eines Steuerungsgremiums mit regelmäßigen Treffen
- Erarbeitung eines Stützpunktkonzepts
- geplant: Workshop zur „Vision 2012-2016“, Stützpunktleitung, Beachhalle Kiel, TOP-Team

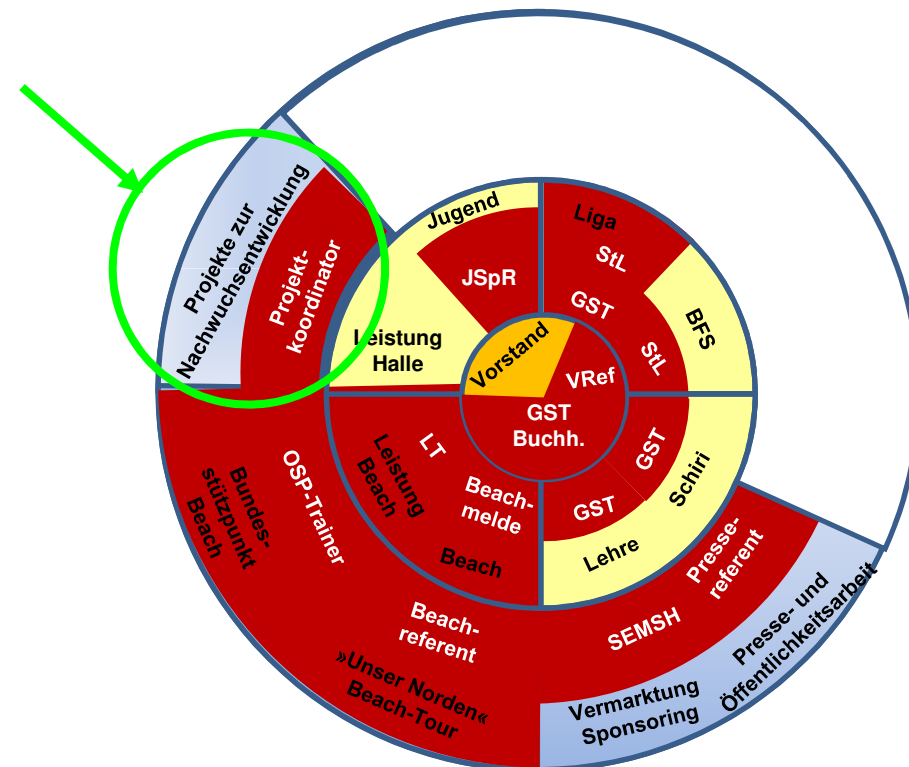


2. Stand VT 2011



Nachwuchsförderung:

- SHVV-Schulsportwettbewerbe fortgeführt
- SHVV-Schulprojekte sind ausgelaufen
- Rahmenvereinbarungen LSV und Bildungsministerium
- Gespräche mit Bildungsminister
- geplant: Schulprojekte (siehe Leistungssportprogramm)

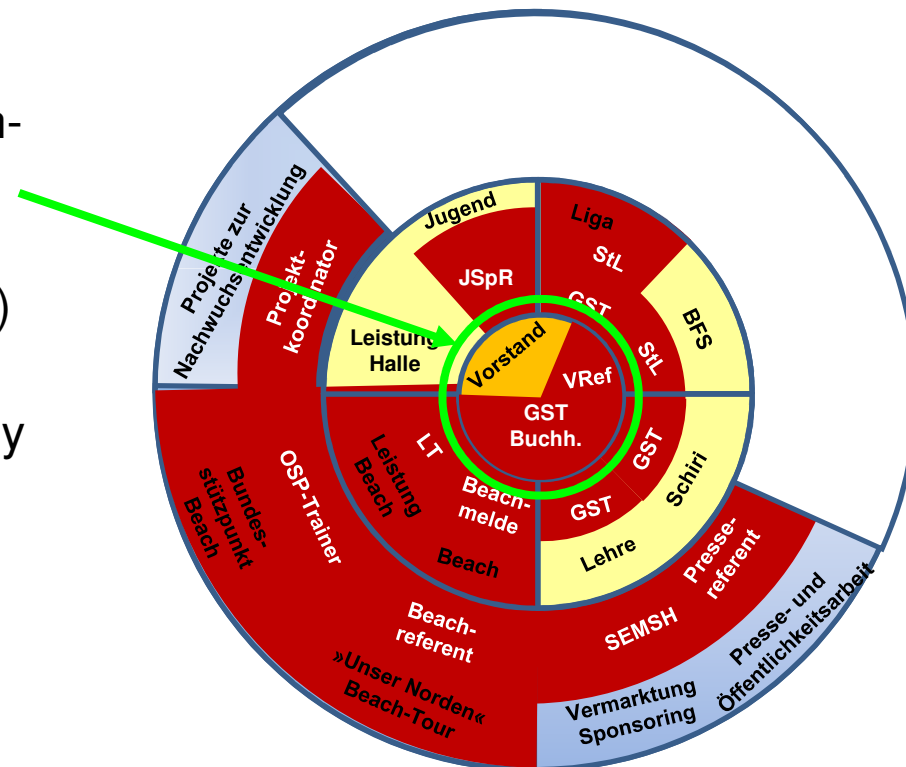


2. Stand VT 2011



Geschäftsstelle/Vorstand:

- seit August 2009 ist die GST durch Birgit Gantner (Geschäftsführerin) und Svenja Pelny (Geschäftsstellenreferentin) besetzt
- seit Januar 2010 erfolgt die Buchhaltung auf der GST (Fr. Kock)
- seit Dezember 2010 liegt die Finanzbuchhaltung bei Svenja Pelny (Personalbuchhaltung bleibt bei Fr. Kock)
- der Vorstand kümmert sich wieder mehr um strategische Aufgaben
- geplant: Status sichern, halbe Sachbearbeiterstelle realisieren



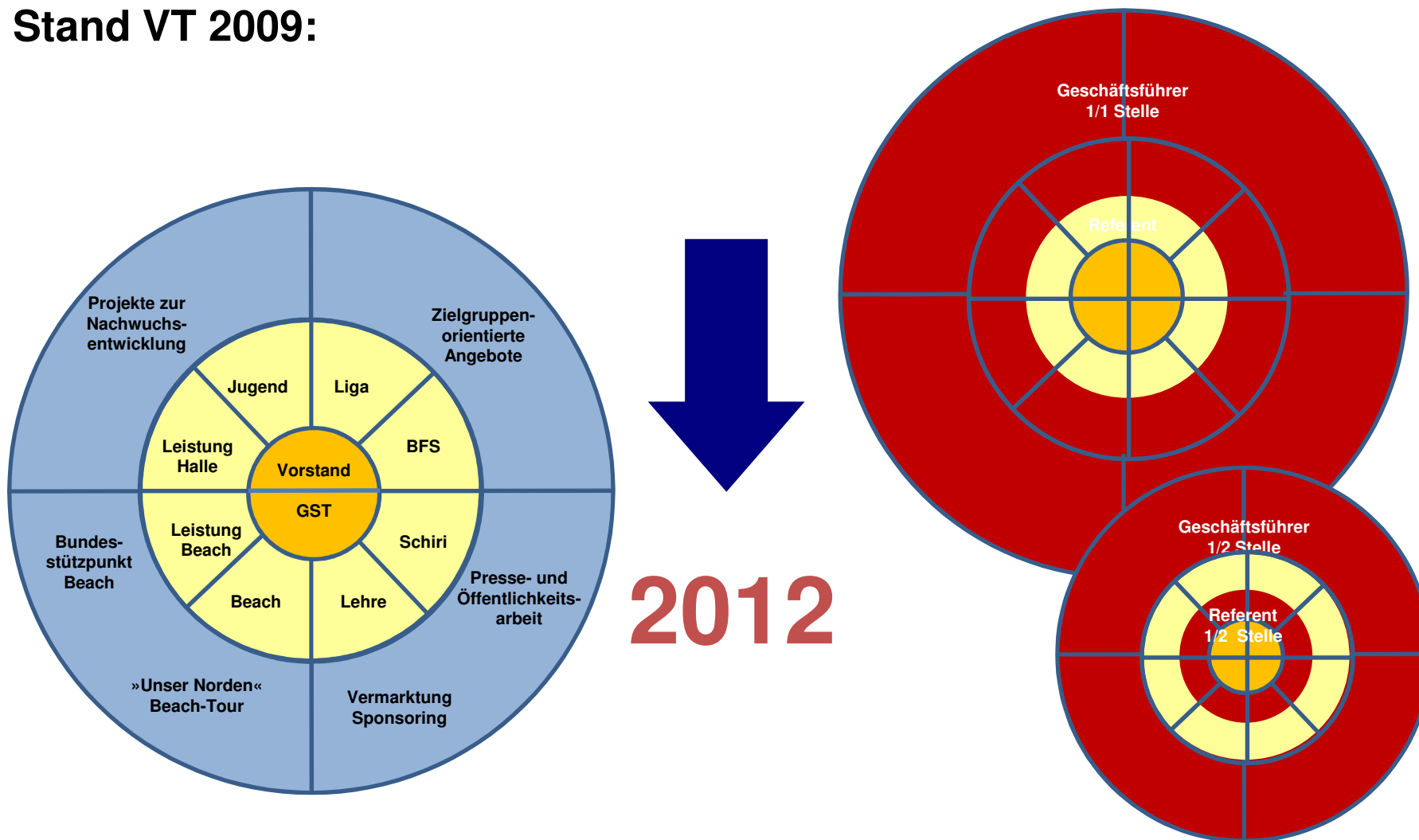


3. Ausblick

3. Ausblick



Stand VT 2009:



3. Ausblick



**Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit
und Eure Unterstützung!**

